

KARL RAHNER
AKADEMIE
1.2026



Durch Spenden wird man klug.

Um unser anspruchsvolles Bildungsangebot aufrechterhalten zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Helfen Sie uns, Wissen zugänglich zu machen und den Dialog zu fördern – mit Ihrer Spende für die Karl Rahner Akademie.

- ▶ **Schon 50 Euro tragen dazu bei, dass wir hochqualifizierte Referentinnen und Referenten einladen können.**
- ▶ **Schon 100 Euro helfen mit, unsere große Themenvielfalt öffentlich bekannt zu machen.**
- ▶ **Schon 500 Euro finanzieren einen Teil der Heizkosten für unsere Veranstaltungen im Winter.**

Jede Spende hilft!

Lesen Sie auf den Seiten nach der Programmvorschau, wie Sie sich wirksam engagieren können. Oder noch einfacher: Spenden Sie direkt über unsere Website:



karl-rahner-akademie.de/foerdern

Spendenkonto

Pax-Bank für Kirche und Caritas eG
IBAN DE63 3706 0193 0032 3020 25
BIC GENODED1PAX

Vorneweg



Den Zusammenhalt unserer pluralen Gesellschaft erleben derzeit viele als fragil. Nationalistische Parteien und Bewegungen gewinnen in vielen europäischen Ländern an Zulauf, und auch im globalen Kontext prägen national-egoistische Interessen zunehmend die Politik. Die Idee des Universalismus mit dem Bekenntnis zur Unantastbarkeit der Würde aller Menschen ist vielerorts aus dem Blick geraten.

Gleichzeitig zeigen zahlreiche Initiativen, die über den Teller- rand hinausschauen und nicht nur an das eigene Wohlergehen denken, dass der Universalismus das Handeln und Denken vieler Menschen weiterhin prägt. Auch eine Kirche, die neben der Innerlichkeit die politische Verantwortung sucht, wird bei drängenden Fragen unserer Zeit Wesentliches zum Diskurs beitragen können.

Mit ihrem neuen, profilierten Programm lädt die Karl Rahner Akademie zu Dialogen und Debatten ein. Sie bietet weiterhin – im urbanen wie im religiösen Kontext – einen Raum des Nachdenkens und der Orientierung.

Norbert Bauer

Leiter der Akademie

Dr. Werner Höbsch

Vorsitzender des
Trägervereins

Unser Team

Die Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Karl Rahner Akademie



V.l.n.r.: Norbert Bauer, Angela Johnen, Mechthild Buchholz, Silke Laxy,
Andrea Gress, Laurenz Bick, Dr. T. Sofie Taubert-Marx

Norbert Bauer

Akademieleiter, verantwortlich
für Theologie und Religion

Silke Laxy

zuständig für Kursverwaltung,
Website und Newsletter

Mechthild Buchholz

Studienleiterin für Philosophie,
Gesellschafts- und Naturwissen-
schaften

Andrea Gress

Kursverwaltung, Betreuung
Förderverein

Dr. T. Sofie Taubert-Marx

Studienleiterin für den Bereich Kultur

Laurenz Bick

verantwortlich für die Betreuung
der Gäste und den reibungslosen
Ablauf im Haus

Angela Johnen

leitet das Büro und regelt
Vermietungen und Finanzen

Wir danken allen, die uns ehrenamtlich bei der Planung und Durchführung
von Veranstaltungen sowie in der Geschäftsstelle und an der Tageskasse
unterstützen!

Immer aktuell

Unser Programmheft bietet einen ausführlichen Blick auf das kommende Halbjahr. Gerne reagieren wir auch kurzfristig mit neuen Programmangeboten auf Ereignisse in Kirche und Gesellschaft.

Falls Sie eine Fragestellung interessiert oder eine Diskussionsrunde zu einem drängenden Problem reizt, zögern Sie nicht, uns Ihre Idee mitzuteilen.

In der Regel finden unsere Veranstaltungen ab 15 Teilnehmer*innen statt. **Bitte melden Sie sich frühzeitig an.**

Auf diesen Wegen können Sie sich über neue Programmpunkte sowie kurzfristige Änderungen im Programm informieren:



Persönlich

0221 801078-0



Mail

info@karl-rahner-akademie.de



Newsletter



Website

www.karl-rahner-akademie.de



Facebook

karlrahnerakademie



Instagram

karl.rahner.akademie



Digitale Übertragung

Diese Veranstaltung wird auch digital übertragen (ab 5 TN).



Barrierefrei

Die Akademie ist über einen Plattformlift barrierefrei zu erreichen.

Der Weg zu uns

Die Karl Rahner Akademie liegt in der Stadtmitte Nähe Neumarkt, gegenüber St. Cäcilia/Museum Schnütgen und der Kunst-Station Sankt Peter. Das Haus ist über einen Plattformlift barrierefrei zugänglich.

ÖPNV

Haltestelle Neumarkt,
Richtung Josef-Haubrich-Hof/
Zentralbibliothek, ca. 5 Minuten
Fußweg,
Dom/Hbf., Ausgang „Bahnhofsvorplatz/Dom“, ca. 20 Minuten Fußweg

PKW

Parkhaus APCOA, Cäcilienstraße 29
Parking Contipark Schildergasse,
Cäcilienstraße 32

Karl Rahner Akademie

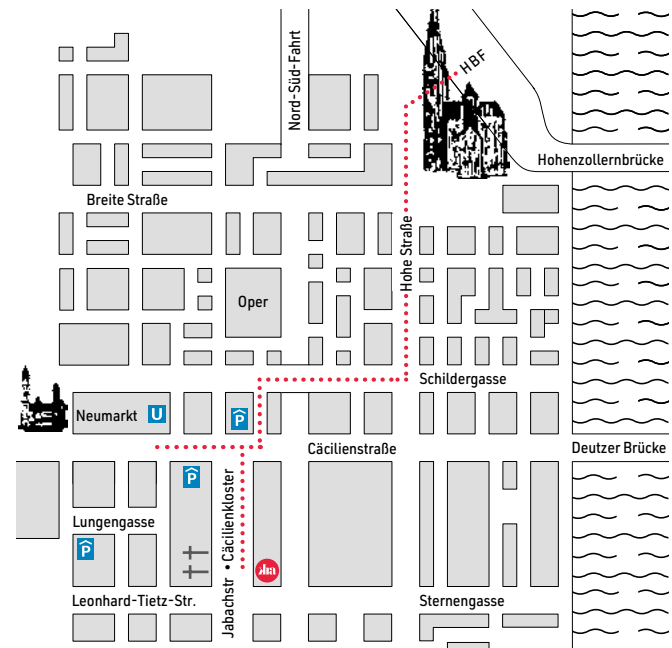
Jabachstraße 4-8
50676 Köln

Geschäftszeiten

Montag bis Freitag 9:30 bis 12 Uhr
Mittwoch 14 bis 16 Uhr

Bankverbindung

Pax-Bank für Kirche und Caritas eG
IBAN DE63 3706 0193 0032 3020 25
BIC GENODED1PAX



Unsere Idee

„Man sollte nicht zu früh aufhören zu denken.“(Karl Rahner)

Jede Gesellschaft braucht Orte für lebendig und respektvoll geführte Debatten. Die Kirche benötigt Räume des Dialogs. Dieser Aufgabe stellt sich die Karl Rahner Akademie mit Leidenschaft. Ihr Name erinnert an den Theologen und Philosophen Karl Rahner (1904-1984), dessen Denken durch Weite und Offenheit geprägt war. Sein Erbe verlangt nach beharrlichem Weiterdenken. Dabei lassen wir uns von der christlichen Überzeugung leiten, dass jeder Unterschied zwischen Menschen umgriffen ist von einer je größeren Gemeinsamkeit. Das Programm der Akademie greift gesellschaftliche und religiöse Fragen auf, über die es sich lohnt, aus unterschiedlichen Perspektiven nachzudenken.

Unsere Themen

Theologie und Religion

Wir eröffnen Reflexions- und Dialogräume für Menschen, die Religion als Ressource für sich und die Gesellschaft erkennen, eine Auseinandersetzung mit Theologie suchen und Perspektiven des Christseins in säkularer Zeit diskutieren. Interreligiösen Fragestellungen einer pluralen Gesellschaft wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Philosophie, Gesellschafts- und Naturwissenschaften

Wir stellen uns der Frage, welche Folgen unser Handeln für Gesellschaft und Natur nach sich zieht. Die Teilnehmer*innen unserer Veranstaltungen erfahren Neues aus der aktuellen natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Forschung und setzen sich damit auseinander.

Kultur

Wir schlagen einen großen Bogen von den Künsten zur Kunst- und Kulturgeschichte. Musik, Theater, Literatur und bildende Kunst bieten den Teilnehmer*innen Anlässe, existenzielle Fragen aufzugreifen, und Gelegenheiten, das eigene Nachdenken mit dem Genießen von Kunst zu verbinden.



Werden alle Menschen Brüder?

Unser Fest zum Dreikönigstag



Mit seiner Ode an die Freude hat Friedrich Schiller die Idee des Universalismus auf den Punkt gebracht – auch wenn er heute vermutlich von Brüdern und Schwestern sprechen würde. Die Politik der Gegenwart zeigt jedoch, dass dieses Ideal vielfach infrage gestellt wird. Nationalistische Rhetorik und egoistische nationale Interessen bestimmen die politische Kultur. Häufig ist allein das eigene Wohl, nicht das der anderen, der Maßstab für Entscheidungen.

Hans Joas bietet uns eine Alternative an. Der Philosoph und Soziologe hat in seinem Werk *Universalismus – Weltherrschaft und Menschheitsethos* die Entstehung der universalistischen Idee erforscht und in den unterschiedlichsten Kulturen und Religionen Ansätze für das Bewusstsein der universellen Zusammengehörigkeit entdeckt. Gerade in der Vielfalt religiöser und säkularer Traditionen sieht er die Chance, dem alten Ideal neue Kraft zu verleihen.

11. Januar

So 15 Uhr

Vortrag & Musik

Prof. Dr. Hans Joas

Ernst-Troeltsch-Honoraryprofessor, Theologische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, Mitglied des Committee on Social Thought an der University of Chicago

Prof. em. Dr.

Helmut C. Jacobs

Akkordeon

Eintritt frei

Anmeldung erbeten

Digitale Erlösungsfantasien

Neue Optionen für ein gutes Leben im 21. Jahrhundert?



Wird eine zukünftige, technisch perfekte Zivilisation die bisherige menschliche ablösen? US-amerikanische Futuristen haben gegen Ende des letzten Jahrhunderts begonnen, Visionen zu entwickeln und zu verbreiten, in denen die Lösung praktisch aller Menschheitsprobleme bis hin zur Überwindung der Sterblichkeit von Technik erwartet wird. Gegenwärtig sind die Vorstellungen von Erlösung oder ähnlichem vor allem mit digitalen Technologien und Künstlicher Intelligenz verbunden.

Warum Erlösungsfantasien in Bezug auf den technischen Fortschritt eine Illusion bleiben, führt uns ein Physiker und Philosoph vor Augen. Seine These: Digitale Technik ist keine Konkurrenz für Menschen und ihre Zukunft, sondern Mittel zum Zweck der guten Gestaltung der analogen Welt.

13. Januar

Di 19 Uhr

Vortrag

Prof. Dr. Armin Grunwald

Leiter des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse am Karlsruher Institut für Technologie

14 Euro

frank & frei

Der Kanzler nach der Katastrophe
Zum 150. Geburtstag von Konrad Adenauer



Unter den Kanzlern der Bundesrepublik Deutschland ragt Konrad Adenauer heraus. Er ist es, der nach NS-Diktatur, Zweitem Weltkrieg und Holocaust 1949 die erste Bundesregierung bilden kann und die von außen gestiftete Demokratie im Westen verankert. Damit legt er die Fundamente einer Erfolgsgeschichte, die den Westdeutschen auf Jahrzehnte hinaus Wohlstand und Frieden beschert. Aber Adenauer ist es auch, der die deutsche Teilung in Kauf nimmt und Millionen seiner Landsleute ein Beschweigen ihrer Vergangenheit ermöglicht.

Joachim Frank spricht mit dem Zeithistoriker Norbert Frei anlässlich des 150. Geburtstags über den Kanzler, der die deutsche Geschichte nach 1945 geprägt hat wie niemand sonst.

14. Januar

Mi 19 Uhr

Gespräch

Joachim Frank

Chefkorrespondent DuMont

Prof. em. Dr. Norbert Frei

Neuere und Neueste
Geschichte, Historisches
Institut der Friedrich-Schiller-
Universität Jena

14 Euro

ABOCARD des KStA

10,50 Euro

Aurelius Augustinus Afer

Lateinischer Kirchenvater und nordafrikanischer
Denker der Moderne



Er gilt als *der* lateinische Kirchenvater, der die griechisch-römische Philosophie mit der christlichen Theologie zusammenführte. Ungeachtet der innertheologischen Kontroversen, die er als streitbarer Bischof ausfocht, hat Augustinus bemerkenswerte philosophische Beiträge, etwa zu einer Theorie des Gedächtnisses oder der Zeitwahrnehmung, vorgelegt.

Augustinus gehörte als Vorsteher einer in der römischen Provinz Africa gelegenen Diözese seiner mütterlichen Herkunft nach auch der indigenen Urbevölkerung der Berber an. Wie wird diese Seite seiner Persönlichkeit gegenwärtig in seiner nordafrikanischen Heimat aufgegriffen? Zwei Vorträge beleuchten zunächst den römisch-christlichen Philosophen und dann den nordafrikanischen Denker in seiner Bedeutung für die historisch orientierte Identitätsdebatte in Algerien und Marokko.

1. Aurelius Augustinus

2. Augustinus Afer

15. Januar

22. Januar

Do 19 Uhr

Vortragsreihe

**Dr. Hans-Gerhard
Neugebauer**

Leitender Direktor i.R.,
Zentrum für schulpraktische
Lehrerbildung (ZfsL)

Prof.in Dr. Anja Bettenworth

Klassische Philologie
(Latinistik), Institut für Alter-
tumskunde, Universität zu
Köln

26 Euro

Einzeltermin 14 Euro

Neue Kriegstüchtigkeit?

Beobachtungen zu einem Mentalitätswandel



„Wir erleben eine Zeitenwende. Und das bedeutet: Die Welt danach ist nicht mehr dieselbe wie die Welt davor.“ Die Worte von Olaf Scholz nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine sind Wirklichkeit geworden. Es werden nicht nur die Militärausgaben massiv erhöht, auch das gesellschaftliche Bewusstsein verändert sich. Wenn der Begriff der Kriegstüchtigkeit den der Verteidigungsbereitschaft verdrängt, pazifistische Grundhaltungen kritisiert werden und die Rückkehr der Wehrpflicht diskutiert wird, ist dies ein Zeichen für einen Mentalitätswandel in der gesamten Gesellschaft. Mit Experten aus unterschiedlichen Lebensbereichen diskutieren und sammeln wir Beobachtungen zur Neujustierung gesellschaftlicher Grundhaltungen.

Am Abend erörtert Joachim Frank, welche politischen und christlichen Perspektiven Ressourcen bieten, um Friedfertigkeit im gesellschaftlichen Bewusstsein zu verankern.

21. Januar

Mi 16 Uhr

Vortrag & Gespräch

apl. Prof. Dr. Martin Andree

Institut für Medienkultur und Theater, Universität zu Köln

Volker Andres

Bundesvorstand BDKJ, Düsseldorf

Dr. Markus Thurau

Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Potsdam

14 Euro

frank & frei

Und die Feindesliebe?



frank & frei

„Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein.“ Dieses Bekenntnis des Weltkirchenrats auf seiner Gründungsversammlung im Jahr 1948 ist bis heute leitend für die Positionen der christlichen Kirchen. Aber wie verhindert man einen Krieg? Wie verhält man sich, wenn er einem aufgezwungen werden soll? Welche Anstrengungen zur Verteidigung sind erlaubt? Und wie fügt sich der christliche Pazifismus in solche Überlegungen ein?

Zuletzt haben die beiden großen Kirchen Deutschlands in ihren Stellungnahmen sowohl die Unterstützung der Ukraine in ihrem Abwehrkampf gegen den russischen Aggressor gutgeheißen als auch die verstärkten Verteidigungsanstrengungen Deutschlands als Nato-Partner. Diese affirmative Positionierung ist aber umstritten. Was ist der richtige Weg zum Frieden? Und wie können wir ihn bewahren?

21. Januar

Mi 19 Uhr

Gespräch

Joachim Frank

Chefkorrespondent DuMont

Bischof Prof. Dr.

Peter Kohlgraf

Präsident Pax Christi Deutschland, Mainz

Dr. Rolf Mützenich

Mitglied des Deutschen Bundestags, Köln

14 Euro

ABOCARD des KStA

10,50 Euro

Die Ambivalenz der Entdeckung

Archäologische Funde zwischen Erhaltung und Inszenierung



Die wohl größte archäologische Museumsammlung Deutschlands beherbergt das Rheinische Landesmuseum Trier. Es sind vor allem Zeugnisse der römischen Metropole Augusta Treverorum, dem spätantiken Treveris und heutigen Trier. Millionen von Funden werden seit dem 18. Jahrhundert kontinuierlich aus dem Boden und ihrem eigentlichen Kontext geholt.

So ist der Beginn aller Objektbiographien zunächst identisch; doch welchen Weg jeder Fund dann geht, ist ganz unterschiedlich. Einer wird zum Star, ein anderer fristet sein Dasein im Depot. Ein Objekt tritt als begehrtes Exponat seinen Siegeszug durch internationale Museen an, ein anderes wird bewusst dem Boden überlassen. Ein Stück wird zum hochversicherten Unikat, ein anderes bleibt unauffälliges Massenprodukt. Warum die Einzelschicksale so unterschiedlich verlaufen, erklärt uns die Referentin.

26. Januar

Mo 19 Uhr

Vortrag

Dr. Korana Deppmeyer

Wissenschaftliche Referentin
Archäologische Sammlungen,
Kuratorin von Ausstellungen,
Rheinisches Landesmuseum
Trier

14 Euro

Immun gegen Rechtspopulismus?

Zur politischen Theologie US-amerikanischer Kritiker der liberalen Demokratie



Lange Zeit galt der Katholizismus als immun gegen rechtspopulistische Angriffe auf die liberale Demokratie. Die römisch-katholische Kirche ist global und multikulturell; sie erscheint daher geschützt vor den Versuchungen von Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit.

In den USA wird aber zunehmend der Katholizismus als Reservoir einer aggressiven Polemik an der liberalen Demokratie benutzt. Der christliche Nationalismus eines J.D. Vance stützt sich ebenso auf Elemente der katholischen Theologie wie die apokalyptischen Vorstellungen des einflussreichen Unternehmers und Trump-Unterstützers Peter Thiel.

29. Januar

Do 19 Uhr

Vortrag

Prof. Dr. Thomas M. Schmidt

Professur für Religionsphilosophie,
Goethe-Universität
Frankfurt

14 Euro

Worauf dürfen wir hoffen?

Ein Gespräch zwischen Augustinus und Ingeborg Bachmann



Können wir überhaupt noch hoffen? Können wir Unbekanntes und Neues erwarten, das das ewig Gleiche transzendiert und tatsächlich ein Anderes aufscheinen lässt?

Die Möglichkeit eines solchen Neuen und Anderen ist eine Frage, die Kunst und Religion teilen. Doch wie kann Sprache eine andere Wirklichkeit finden, die etwas von der Erfahrung eines Anderen ahnt?

Ulrike Eichler bringt die Dichterin Ingeborg Bachmann mit dem Theologen Augustinus ins Gespräch, um in diesem Dialog den Augenblick mystischer Erfahrung hervortreten zu lassen, der den Moment eines Transzendenten im Diesseits der Welt aufscheinen lässt.

30. Januar

Fr 19 Uhr
Vortrag

31. Januar

Sa 10 Uhr
Seminar

Ulrike Eichler

Theologin, Berlin

Haus der
Evangelischen Kirche
Kartäusergasse 9-11
50678 Köln

20 Euro

Anmeldung erbeten

Heinrich von Kleist

Der zerbrochene Krug und die zerbrochene Klassik



In vielfältiger Weise bricht Kleist mit der Formensprache der Klassik und ihrer Suche nach Versöhnung und Harmonie. Die erste Veranstaltung fokussiert die Reibung, die zwischen seiner antagonistischen Welt- und Lebenserfahrung und den Ideen seiner Zeitgenossen entsteht. Sichtbar wird Kleist als Reflexionsfigur einer aufbrechenden Moderne. Es ist diese „skeptische Identität“, die ihn für die Gegenwart interessant macht.

Die zweite Veranstaltung stellt das Lustspiel *Der zerbrochene Krug* in den Horizont klassischer Ideale und zeigt sein Literaturverständnis, in dem der Mensch nicht als blinder Wahrheitssucher (Ödipus, Faust), sondern als notorischer Lügner (Mephisto, Dorfrichter Adam) sichtbar wird.

1. Das Zerschneiden klassischer Vorstellungen – Kleist als moderne Reflexionsfigur

2. *Der zerbrochene Krug* und die zerbrochene Klassik – zur Dramaturgie des Lustspiels

2. Februar

9. Februar
Mo 16 Uhr

Vortragsreihe

Dr. habil. Peter Jansen

Dozent für Dramaturgie,
Kultur-, Theater- und
Philosophiegeschichte,
Schauspielschule
der Keller, Köln

26 Euro

Einzeltermin 14 Euro

Theater im Gespräch *E Levve för Kölle*

Divertissementchen zum 150. Geburtstag des Kölner Oberbürgermeisters Konrad Adenauer



Im Himmel ist Party. Mit Weggefährten und Familie blickt der frühere Kölner Oberbürgermeister und Bundeskanzler Konrad Adenauer zurück auf die Kölner Jahre, in denen er alles lernte, was er später auf der Bühne der Weltpolitik brauchte, und in denen er Köln zur Blüte führte.

Wir tauchen ein in die Jahre zwischen 1910 und 1930, geprägt durch Bauprojekte und Modernisierungsmaßnahmen von der Hafengründung bis zur Musikhochschule, der Eröffnung der Fordwerke und des WDR.

E Levve för Kölle – Op Kölsch met Kölsche Övvertitel – feiert Konrad Adenauer voller Wortwitz und Situationskomik und mit dem typischen Musikmix aller Genres, der das Divertissementchen zum „Kölner Kult-Musical“ (WDR) gemacht hat.

Wir sprechen mit Simon Wendring und Jürgen Nimptsch über die Cäcilia Wolkenburg, singende Männer und den Spürsinn für Kölsche Themen.

3. Februar

Di 16:30 Uhr

Gespräch
Karl Rahner Akademie

Jürgen Nimptsch

Autor und langjähriger Baas der Cäcilia Wolkenburg

Simon Wendring

Baas der Cäcilia Wolkenburg

Di 19:30 Uhr

Vorstellung
Oper Köln
StaatenHaus
Rheinparkweg 1
50679 Köln

64 Euro inklusive Karten
14 Euro nur Gespräch

Erstattung ausgeschlossen
Anmeldung erforderlich

Lateinisch für Liebhaber*innen

Plädoyer für eine totgesagte Sprache



”
ANNO DOMINI MMXXVI
Latein – immer wieder totgesagt:
LINGUA LATINA SAEPE
DICITUR MORTUA ESSE –
lebt nicht nur, sondern floriert
im verborgenen Garten des
Akademos in Köln.

Der traditionelle Lateinunterricht am Gymnasium war Arbeit an der Sprache. In diesem Seminar geht es stattdessen um die Tauglichkeit des Lateinischen für beliebige Inhalte über die Jahrhunderte hinweg und um die sprachliche, literarische und historische Einordnung der Texte. Exemplarisch wird so der Reichtum des Lateinischen als einer lebendigen Sprache erfahrbar.

1. Das päpstliche *Breve zur Erhebung der Kirche St. Aposteln als einer Basilica Minor* (1965)

2. Die sog. Konstantinische Schenkung (vermutlich 8. Jhdt.)

3. Das lateinische Osterquiz des SPIEGEL von 2025

4. Aus den *Facetiae* des Poggio Bracciolini (1452/53)

5. Nikolaus Kopernikus: *De revolutionibus orbium caelestium* (1543)

4. Februar

4. März

1. April

6. Mai

3. Juni

Mi 17 Uhr

Gespräch

Dr. Hans-Gerhard Neugebauer

Leitender Direktor i.R.,
Zentrum für schulpraktische
Lehrerbildung (ZfsL)

35 Euro

Einzeltermine 8 Euro

Anmeldung erforderlich

Philosophieren tut not – und kann Vergnügen bereiten!



Einmal im Monat treffen wir uns in der Akademie, um auf der Basis von kurzen Textauszügen aus der reichen Tradition der Philosophie miteinander über das nachzudenken, was klügere „Weisheitsliebende“ vor uns gedacht und geschrieben haben. Im ersten Halbjahr 2026 wollen wir uns mit dem Werk des Philosophen Hans Blumenberg (1920 - 1996) beschäftigen, einem der wichtigsten deutschsprachigen Philosophen des 20. Jahrhunderts.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; die Bereitschaft, sich auf komplexe Gedankengänge einzulassen, reicht aus. Die Texte erhalten Sie vorab.

1. Blumenberg: Fiktion und Realität

2. Die Legitimität der Neuzeit

3. Die Vollzähligkeit der Sterne

4. Schiffbruch mit Zuschauer

5. Beschreibung des Menschen

5. Februar

5. März

2. April

7. Mai

11. Juni

Do 16:30 Uhr

Gespräch

Dr. Hans-Gerhard Neugebauer

Leitender Direktor i.R.,
Zentrum für schulpraktische
Lehrerbildung (ZfsL)

35 Euro

nur als Reihe buchbar

Anmeldung erforderlich

Kurze Filme – lange Geschichte

Historische Filme aus und über Köln



Die ersten Stummfilme über die Domstadt zeigen Stadtansichten, der Mieterverein wirbt 1928 für eine neue „Wohnkultur“ und die Kölner Wochenschau kommentiert das Geschäft rund um das Stollwerckgelände in der Südstadt. Filme können als historische Quelle dienen und informieren, sie unterhalten und bieten mit den spezifischen filmischen Mitteln unterschiedlichste Perspektiven. Wie reich die Filmgeschichte der Stadt ist, zeigt ein 65-minütiges Filmprogramm, präsentiert von der Initiative Köln im Film:

Ankunft des Zuges, 1896

*Am Kölner Dom nach dem
Hauptgottesdienst, 1896*

Vaterländische Festspiele, 1907

*Wohnkultur, wie sie war,
wie sie ist und wie sie sein soll!, 1928*

Rosenmontag 1936 in Köln, 1936

Heißer Jazz und kaltes Eis, 1964

Schnäppchen, 1978

6. Februar

Fr 18 Uhr

Film, Gespräch & Imbiss

Marion Kranen

Mitgründerin von Köln im Film
e.V., Kulturmanagerin des
Jahres 2024, Köln

23 Euro

Demokratie in der Krise. Welche Demokratie?

Politikwissenschaftliche Beobachtungen



In der Politikwissenschaft und der allgemeinen Wahrnehmung gilt die Demokratie allerorts als von Verfall, Abstieg oder gar Tod bedroht. Aber es gibt Zweifler, die das für Alarmismus halten und nur bestimmte, vorurteilsbehaftete Ausprägungen von Demokratie von „demokratischer Regression“ betroffen sehen.

Der Vortrag widmet sich der Frage, was eigentlich genau in unterschiedlichen Ländern der viel beschworenen Regression unterliegt – ist es der Rechtsstaat, der Verfassungsstaat, die liberale Demokratie, die „Vulgärdemokratie“ (Buchstein) oder alles gleichzeitig? Daraus ergibt sich, auf welche Prinzipien wir uns berufen können, um ihren Verfall aufzuhalten.

10. Februar

Di 19 Uhr

Vortrag

Prof. Dr. Peter Niesen

Professor für Politische Theorie, Universität Hamburg

14 Euro

Der Schnörkellose

Herbert Reul im Gespräch mit Rolf-Dieter Krause



In der Welt der Politik ist Herbert Reul, Minister des Innern des Landes NRW, ein eher ungewöhnlicher Akteur. Er hat konservative Überzeugungen, aber er ist kein Rechthaber. Er drängt nicht ins Scheinwerferlicht, aber er weicht Kameras und Mikrofonen auch nicht aus, vor allem – und das ist ungewöhnlich – wenn es unangenehm wird. Sicherheit und Ordnung haben für ihn Priorität, und deswegen legt er Wert auf eine starke Polizei. Aber wenn die Polizei Fehler macht, dann ist er für schonungslose Offenheit – und für Konsequenzen.

Verantwortung ist ein Begriff, der ihm offenkundig viel bedeutet. An ihr will sich der CDU-Politiker messen lassen. Was bedeutet das in einer Gesellschaft, die neuen und wechselnden Gefahren ausgesetzt ist, durch die sich inzwischen viele Risse ziehen und die deshalb an Widerstandskraft eingebüßt hat? In der viele der Politik nicht mehr wie gewohnt vertrauen?

19. Februar

Do 18 Uhr

Herbert Reul

Minister des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen

im Gespräch mit

Rolf-Dieter Krause

Fernsehjournalist, ehemaliger Leiter des ARD-Studios Brüssel

14 Euro

High Tea

Zur Kulturgeschichte einer englischen Zwischenmahlzeit



High Tea, Afternoon Tea oder einfach *Tea Time*? Bei Tee und Scones treffen wir uns in Daisys Tearoom in Zündorf. Serviert wird ein High Tea. Was das ist, erfahren wir mit Gaumen und Verstand: Während das Café einen Geschmack der englischen Tradition vermittelt, sprechen wir über die Geschichte und Entwicklung dieser Zwischenmahlzeit.

Wir erfahren, welche Speisen zum Tee serviert werden, welche Anforderungen an Geschirr und Mobiliar gestellt sind. Wir erfahren, welche Rolle die Uhrzeit spielt und was das mit der sozialen Schicht und den Berufsfeldern der Speisenden zu tun hat.

Nicht zuletzt bleibt Zeit für Austausch und Gespräch.

27. Februar

Fr 15:30 Uhr

High Tea & Vortrag

Treffpunkt
Daisys Tearoom and Garden
Gütergasse 21
51143 Köln

Dr. T. Sofie Taubert-Marx

Studienleiterin Kultur

30 Euro

Anmeldung erforderlich

Kinder: Minderheit ohne Schutz

Aufwachsen in der alternden Gesellschaft



Wir müssen umdenken und Kinder aus ihrer Außenseiterposition ins Zentrum rücken, fordern die Autoren des Buches *Kinder – Minderheit ohne Schutz*. Das ist nicht nur moralische Verpflichtung, sondern essenzielle Notwendigkeit für eine lebenswerte Zukunft.

Die geburtenstarken Jahrgänge in Deutschland kommen ins Rentenalter, und die damit einhergehenden demografischen Veränderungen stellen das Land vor ungeahnte Herausforderungen. Doch die junge Generation, die demnächst Verantwortung übernehmen soll, ist eine Minderheit. Ihre Lebensrealität ist geprägt von Bildungsungleichheit, Dauerkrisen und dem stetigen Gefühl, politisch und gesellschaftlich übersehen zu werden. Anhand umfassender Analysen belegt der Referent, welche enormen Veränderungen heute Kindheiten prägen und wie wir den Jüngsten besser gerecht werden können.

3. März

Di 19 Uhr

Vortrag

Prof. Dr. Sebastian Kurtenbach
Politikwissenschaft mit
Schwerpunkt Sozialpolitik,
Fachhochschule Münster

14 Euro

Die Mission: Erde und Weltall erforschen

Führung am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Köln



Auf dem 1959 eröffneten, 55 Hektar großen Gelände des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Köln ist auch das Astronautenzentrum der Europäischen Weltraumorganisation ESA angesiedelt. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich der Europäische Transschall-Windkanal sowie der Flughafen Köln/Bonn. Nach einer kurzen Übersicht präsentieren die Gästeführer*innen verschiedene Institute und Einrichtungen, wie das Nutzerzentrum für Weltraumexperimente, den Hochflussdichte-Sonnenofen oder das DLR-Institut für Future Fuels.

Die Führung dauert zirka drei Stunden. Das Gelände ist weitläufig und die Fußwege zwischen den einzelnen Instituten können bis zu 20 Minuten betragen. Während der Führung gibt es keine Sitzgelegenheiten, daher ist eine gute Kondition erforderlich. Bitte die Kleidung den Witterungsverhältnissen anpassen.

26119

4. März

Mi 14 Uhr

26120

11. März

Mi 14 Uhr

Führung

Mitarbeitende des DLR

Treffpunkt

DLR-Besucherempfang

Planitzweg

51147 Köln-Wahn

16 Euro

Anmeldung erforderlich

Die Führung wird zweimal durchgeführt

Der Mensch: ein (a-)religiöses Wesen?

Zur Reichweite von Karl Rahners Anthropologie angesichts religiöser Indifferenz



Karl Rahner zufolge ist der Mensch „Wesen der Transzendenz“ und durch ein „übernatürliches Existential“ bestimmt. Menschen sind grundsätzlich offen für Gott. Dem gegenüber steht jedoch die Beobachtung, dass vielen Menschen ohne Gott nichts fehlt. Anlässlich des 122. Geburtstags von Karl Rahner soll sein Werk auf eine der drängendsten Fragen der Gegenwart fokussiert werden: Wie können Theologie und Kirche einen adäquaten Umgang mit religiöser Indifferenz finden?

Magnus Lerch zeigt auf, wie Rahner seine Thesen über die Gottoffenheit des Menschen begründet – und wie weit ihre Erklärungskraft heute noch reicht.

5. März

Do 19 Uhr

Vortrag

Prof. Dr. Magnus Lerch

Lehrstuhl für Dogmatik/
Dogmengeschichte und
Ökumenische Theologie,
Universität zu Köln

14 Euro

Fotografinnen!

Kölner Werkschule (1965-1993)



In der noch recht jungen Geschichte der Fotografie waren immer wieder Frauen maßgeblich an der Entwicklung des Mediums beteiligt und fanden, anders als in vielen anderen Kunstgattungen, auch frühzeitig rezeptionsgeschichtliche Beachtung.

Im Fokus der Veranstaltungen stehen mit Elisabeth Gropp (1885-1974), Liselotte Strelow (1908-1981) und Angela Neuke (1943-1997) drei wichtige Vertreterinnen, die die deutsche Fotografie maßgeblich geprägt haben.

Mit der Kölner Werkschule rückt aber auch eine bisher immer noch wenig gewürdigte Fotografie-Ausbildungsstätte in den Blick. Ab 1965 wurden in der Klasse von Arno Janssen zahlreiche Frauen im Lehrbereich Kunst und Fotografie ausgebildet, wie beispielsweise Monika Loh, Christel Fromm, Claudia Fährenkemper und Anita Kloten, deren Aufnahme oben zu sehen ist.

10. März

17. März

Di 16 Uhr

Vortragsreihe

Dr. Adelheid Komenda

Wissenschaftliche
Referentin Fotografie,
LVR-Landesmuseum Bonn

26 Euro

Einzeltermin 14 Euro

Mit Gott gegen die Demokratie

Warum der christliche Nationalismus alle angeht



Ohne die christlichen Nationalisten wäre Donald Trump nicht ins Weiße Haus gewählt worden. Doch was hält diese unheilige Allianz schon seit zehn Jahren zusammen? Gemeinsame Inhalte sind es nicht – der Präsident kennt nur sich selbst als Inhalt. Das Verbindende ist der Wunsch nach Rache: An der liberalen Gesellschaft und am demokratischen Rechtsstaat, die sie immer wieder an der Umsetzung ihrer Allmachtsfantasien hindern.

Arnd Henze hat über die religiöse Rechte in den USA und ihre Netzwerke ein Buch geschrieben, das am 11. März erscheint. Mit weiteren Gästen analysiert er die Strategien, mit denen die Gemeinden ihren militanten Kulturkampf auch nach Deutschland tragen. Für die Kirchen und die Zivilgesellschaft ist es höchste Zeit zu erkennen: Das Gift des christlichen Nationalismus bedroht die Demokratie nicht nur in den USA.

10. März

Di 19:30 Uhr

Buchpremiere & Gespräch

Arnd Henze

Fernsehjournalist
beim WDR, Autor, Köln

Thomas Rachel

MdB, Mitglied im
Rat der EKD, Düren

Haus der
Evangelischen Kirche
Kartäusergasse 9-11
50678 Köln

Eintritt frei

Anmeldung erbeten

„Es lohnt sich immer etwas zu tun, was man nicht für sich tut.“

Freya von Moltke, eine Europäerin aus Köln



„Ihr Name muss uns sofort präsent sein, wenn es gilt, Nein zu sagen zu Unrecht und Ungerechtigkeit, und Unterschiede nicht als Trennung, sondern als Chance wahrzunehmen“, betont Hannelore Bartscherer. Sie engagiert sich im Arbeitskreis Freya von Moltke des Katholikenausschusses gemeinsam mit der Evangelischen Kirche für die Würdigung der 1911 in Köln geborenen und 2010 in den USA verstorbenen Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus.

Gezeigt wird das letzte große Interview mit der Juristin und Schriftstellerin Freya von Moltke. Als Mitglied des Kreisauer Kreises und später als Brückenbauerin zwischen Deutschland und Polen war sie Visionärin und Weltbürgerin im besten Sinne.

Freya von Moltke im Mai 2008
Deutschland, 48 Min.

11. März
Mi 18 Uhr

Film, Gespräch & Imbiss

Hannelore Bartscherer
ehemalige Vorsitzende des
Katholikenausschusses in der
Stadt Köln

Helga Kirchner
Chefredakteurin i. R.
im WDR-Hörfunk

19 Euro

Und was mach' ich? Ich mach' dummes Zeug!

Eine Hanns-Dieter-Hüsche-Lesung mit Musik



Poet, Clown und Menschenfreund: Am 6. Mai 2025 wäre der literarische Kabarettist Hanns-Dieter Hüsche 100 Jahre alt geworden. Ein willkommener Anlass, ihn hochleben zu lassen und wiederzuentdecken. In biographischen, politischen und kabarettistischen Texten begegnen wir dem ganzen Personal der typischen Hüsche-Welt. Ditz Atrops – sturzbesoffen an der Theke stehend – und Hagenbuch, der wieder etwas zuzugeben hat. Es wird philosophiert und musiziert, deliriert und tiriliert. Es geht ums Essen, um den Frieden und natürlich um den Niederrhein und seine Bewohner. „Aber, wie gesacht... Sach ma nix!“

Es spricht Elisabeth Verhoeven, Rundfunksprecherin und Rezitatorin aus Mainz, aufgewachsen am Niederrhein und seit langem große Hüsche-Verehrerin.

13. März
Fr 19 Uhr

Lesung mit Musik

Elisabeth Verhoeven
Rezitation

Hartmut Magon
Akkordeon und Gitarre

21 Euro

Sie werden lachen – die Poesie

Plädoyer für einen poetischen Glauben



Auf die Frage, welches Buch in seinem Leben den stärksten Eindruck hinterlassen habe, antwortete Bertolt Brecht lakonisch-schnip-pisch: Sie werden lachen – die Bibel.

Erich Garhammers Antwort auf die Frage nach dem wichtigsten Anregungspotential für einen sprachfähigen Glauben lautet: Sie werden lachen – die Poesie. Der Pastoraltheologe zeigt, wie bekannte Theologen mit Literatur umgegangen sind: Romano Guardini, Heinrich Fries und Gottfried Bachl. Ferner macht er deutlich, wie Literatur zentrale theologische Themen in ein neues Licht rücken kann und eine neue Sprache finden hilft.

Einen Lesekreis zu diesem Vortrag bieten wir am 31. März und 14. April an.

24. März

Di 19 Uhr

Vortrag

Prof. em. Dr.

Erich Garhammer

Lehrstuhl für Pastoraltheologie, Universität Würzburg

14 Euro

Theater im Gespräch *Hiob*

Ein Abend mit Bert Oberdorfer,
Dalia Schaechter und Theresia Renelt



Hiob ist eine der prominentesten Figuren des Alten Testaments. Der reiche Mann aus dem Lande Uz, dessen Glaube durch immer schrecklichere Verluste auf die Probe gestellt wird, ist das Opfer einer Wette zwischen Gott und dem Satan. Zugleich ist er aber auch die Verkörperung einer Frage, die seit biblischen Zeiten nichts an Dringlichkeit eingebüßt hat: Wie soll man einen Gott lieben, der entsetzliches, bisweilen unvorstellbares Leid zulässt?

Der Abend vereint dabei unterschiedliche Perspektiven: jüdisch und christlich, skeptisch und gläubig, mit Wort und Musik, im Originaltext der Bibel und der modernen Adaption durch Zvi Kolitzs *Jossel Rakovers Wendung zu Gott*.

In Einführung und Seminar diskutieren wir die Figur des Hiob in ihrer theologischen Vielschichtigkeit und sprechen über die Theater-eindrücke.

27. März

Fr 16:30 Uhr

Einführung

Karl Rahner Akademie

Prof. Dr. Andreas Michel

Professor für Biblische Theologie, Universität zu Köln

Dr. T. Sofie Taubert-Marx

Theaterwissenschaftlerin

Fr 20 Uhr

Vorstellung

Theater im Bauturm
Aachener Str. 24-26

9. April

Do 16:30 Uhr

Seminar

Karl Rahner Akademie

40 Euro

Anmeldung erforderlich
Erstattung ausgeschlossen

Wem gehört der öffentliche Raum?

Öffentlicher Raum im Spannungsfeld vielfältiger Anforderungen



Das Gesicht der Stadt ist der öffentliche Raum. Mal heißt er willkommen, mal ist er ungastlich. In den vergangenen Jahren haben sich die vielfältigen Anforderungen, denen er gerecht werden soll, stark gewandelt: durch neue Lebensstile, durch andere Arbeits- und Mobilitätsformen, durch Digitalisierung und nicht zuletzt durch den Klimawandel.

In einer Studie des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung wurden Interessen und Akteure zusammengetragen. Deutlich wird: Der öffentliche Raum muss als Beziehungsgeflecht verstanden werden, er ist Produkt alltäglicher Praxis. Nur wenn architektonische, soziale, kommerzielle und ökologische Interessen zusammen gedacht werden, kann der Raum zukunftsfähig entwickelt werden.

Im Vortrag berichtet Stephan Willinger von den Ergebnissen der Studie und über die Konsequenzen für den Umgang mit dem öffentlichen Raum.

30. März

Mo 19 Uhr

Vortrag

Stephan Willinger

Stadtforscher am Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Vorsitzender des Bonn4Future Prozessbeirates, Bonn

14 Euro

Plädoyer für einen poetischen Glauben

Lesekreis als Probe aufs Exempel



Theologie und Kirche haben es schwer. Sie sollen über etwas sprechen, das kaum in Worte zu fassen ist: Gott. Haben es Schriftsteller*innen mit ihren poetischen Texten da leichter? Der Theologe Erich Garhammer ist davon überzeugt, dass Erzählungen und Gedichte theologischen Tiefgang beinhalten und „Tore zur Unendlichkeit“ (Karl Rahner) sind. In seinem Buch *Spitz-fündig* stellt er zeitgenössische Beispiele vor.

An zwei Leseabenden soll die Probe aufs Exempel gemacht werden. Wir beschäftigen uns mit einem theologischen und einem literarischen Text und erkunden im Gespräch, wie Poesie und Theologie uns dabei helfen können, über unseren Glauben zu sprechen und einander zuzuhören.

31. März

14. April

Di 17 Uhr

Lesekreis

Hans-Karl Krey

Theologe, Supervisor, Köln

22 Euro

Von Architektur und Mode

Wilhelm Riphahn und der Stoff-Pavillon Moeller



Städte sollen nicht nur gebaut, sondern gelebt werden. In Straßenzügen wie der Hahnenstraße wird diese Vision Riphahns spürbar: Räume sollen Begegnung ermöglichen, Transparenz fördern, Gemeinschaft stärken. Exemplarisch zeigt sich dies im Stoff-Pavillon Moeller: lichtdurchflutete Räume, transparente Fassaden, offener Grundriss. Diese Architektur war weit mehr als funktional – sie war in der Nachkriegszeit ein bewusstes politisches und kulturelles Statement.

Beim Rundgang gibt Claudia Moeller Einblicke in die Architektur des Gebäudes und seine Einbettung in eine Flaniermeile, die sich den Themen Mode und Textilien widmete. Sie bringt uns die Geschichte des Familienunternehmens Moeller näher, berichtet von Stoffhandel, Näherei und der Mode in Köln und der Welt. Nicht zuletzt erzählt sie von der zukünftigen Nutzung der Räume.

10. April

Fr 16 Uhr

Führung

Claudia Moeller

Inhaberin Stoff-Pavillon Moeller, Modedesignerin

Treffpunkt

Stoff-Pavillon Moeller
Hahnenstraße 8
50667 Köln

16 Euro

Anmeldung erforderlich

Menschenwürde

Eine Eigenschaft, ein Recht, eine Lebensform?



Die Vorstellung, dass jedem Menschen ungeachtet seiner Herkunft, seines Geschlechts, seiner religiösen Überzeugung, seines sozialen Status, seiner körperlichen und geistigen Fitness eine besondere Würde eignet, hat sich über einen langen Zeitraum hindurch ausgebildet. Einzigartig ist jedoch die herausragende Positionierung der Würde des Menschen im Grundgesetz der Bundesrepublik, die sich besonderen historischen Erfahrungen verdankt. Doch was der Begriff der Menschenwürde eigentlich bedeutet und beinhaltet, war und ist strittig.

Anhand ausgewählter Materialien wollen wir die Entwicklung des Konzepts der Menschenwürde ein Stück weit rekonstruieren. Und wir wollen verschiedene Positionen ihrer Auslegung, ihrer Reichweite und ihrer Verbindlichkeit kennenlernen und diskutieren.

11. April

Sa 10 bis 17:15 Uhr

Studententag

Dr. Hans-Gerhard Neugebauer

Leitender Direktor i. R.,
Zentrum für schulpraktische
Lehrerbildung (ZfsL)

25 Euro

Anmeldung erforderlich

Gemeinsam gelesen: Thomas Mann *Buddenbrooks*

Zum 125. Jubiläum



„Ich glaubte ... ich glaubte ... es käme nichts mehr...“ Was Hanno Buddenbrook da so legendär stammelt, passiert wirklich: Mit dem Jüngsten endet der Stammbaum der Lübecker Kaufmannsfamilie. Und mit ihm geht eine ganze Epoche unter. Der wunderbare Witz an diesem Untergang ist aber, dass genau damit die Weltkarriere des jungen Thomas Mann beginnt und er ausgerechnet für die *Buddenbrooks* den Nobelpreis für Literatur verliehen bekommt. Seit seinem ersten Erscheinen hat Thomas Manns Meisterwerk voller Weisheit und Humor nichts an Charme und Aktualität eingebüßt.

Bitte lesen Sie den Roman bis zum Beginn des Kurses. Die Zahl der Teilnehmer*innen ist auf 12 Personen begrenzt.

26132

13. April

20. April

27. April

4. Mai

11. Mai

Mo 14:30 bis 16:45 Uhr

26133

15. April

22. April

29. April

6. Mai

13. Mai

Mi 14:30 bis 16:45 Uhr

Lesekreis

Rainer Nellessen

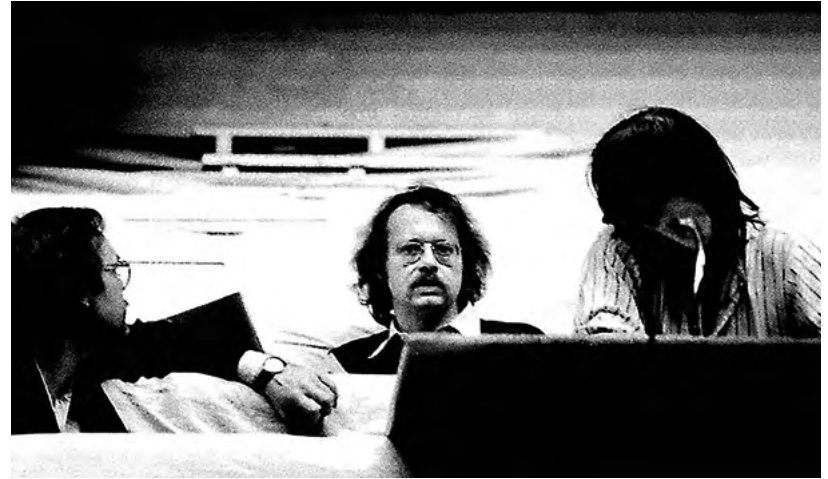
ehemaliger Studienleiter der
Karl Rahner Akademie

40 Euro

Anmeldung erforderlich

Bühne frei: Kölner Theatergeschichte

Jürgen Flimm (1941-2023)



Dem Publikum seine Theatergeschichte zurückgeben – das steht über dieser Reihe. Sie beleuchtet Persönlichkeiten des Showbusiness und theatrale Wunder und manchem ruft sie vielleicht eigene Erinnerungen ins Gedächtnis zurück.

Jürgen Flimm, der in Köln aufwuchs, begann seine Karriere zwischen der Studiobühne der Universität und dem Theater der Keller. Als Intendant kehrte er 1979 ans Schauspiel Köln zurück. Experimente und Aufbrüche prägten die folgenden sechs Jahre.

Während Flimm als Regisseur eine ganz neue, sinnliche Theatersprache entwickelte, sorgte er als Intendant dafür, dass Köln zu einem auch international sichtbaren Zentrum des Theaters wurde. Obwohl er bereits 1985 an das Hamburger Thalia wechselte, sind seine Kölner Jahre als eine besondere Zeit in Erinnerung.

13. April

Mo 19 Uhr

Vortrag

Prof. Dr. Peter W. Marx

Institut für Medienkultur und
Theater, Direktor der Theater-
wissenschaftlichen Samm-
lung an der Universität zu Köln

14 Euro

Astronomie im Altertum

Wie die Babylonier den Mond und die Planeten erkundeten



Keilschrifttafeln aus dem antiken Babylon informieren uns über die reichhaltigen astronomischen Kenntnisse, Theorien und Praktiken der Babylonier. Diese reichen von der akribischen Beobachtung von Mond und Planeten bis zur mathematischen Berechnung von deren Bewegungen und ihrer astrologischen Interpretation.

Im Vortrag erklärt uns ein Astrophysiker und Altorientalist, wie die babylonischen Astronomen den Mond und die Planeten beobachtet, wie sie die Phänomene berechnet und was sie damit bezweckt haben. Ergänzend werden Ergebnisse und Ansätze aus der aktuellen Forschung präsentiert.

15. April
Mi 10 Uhr
Vortrag

Prof. Dr. Mathieu Ossendrijver
Wissenschaftsgeschichte des Alten Orients, Institut für Wissenschaftsgeschichte des Altertums, Freie Universität Berlin

14 Euro

Lebensromane

Dr. Felor Badenberg



Felor Badenberg ist seit 2023 Justizsenatorin in Berlin und seit einem Jahr Mitglied der CDU. Davor war die gebürtige Iranerin 17 Jahre beim Verfassungsschutz, zuletzt dessen Vizepräsidentin; der Kampf gegen die rechtsextreme Szene war ihr ein wichtiges Ziel. Sie kam 1987 mit ihrer Familie nach Köln, wo sie Abitur gemacht und Jura studiert hat.

Mit ihrer Arbeit möchte sie die Demokratie stärken, jegliche rechtsextreme Bestrebungen bekämpfen, Verfassungsfeinde von staatlicher Verantwortung fernhalten, ist allerdings gegen ein generelles AfD-Verbot. Schmähungen von rechts ist sie gewohnt. „Man sollte für seine Positionen kämpfen und nicht beim ersten Gegenwind sagen: Ja gut, dann nicht.“ Zum Gespräch bringt sie *Der kleine Prinz* von Antoine de Saint-Exupéry mit.

16. April
Do 19 Uhr

Dr. Felor Badenberg
Senatorin für Justiz und Verbraucherschutz des Landes Berlin, Lehrbeauftragte am Institut für Öffentliches Recht und Verwaltungslehre der Universität zu Köln

im Gespräch mit

Helga Kirchner
Chefredakteurin i. R. im WDR-Hörfunk

14 Euro

Konrad Adenauer

Eine Bustour auf den Spuren
des Kölner Oberbürgermeisters



Von 1917 bis 1933 lenkte Konrad Adenauer als Oberbürgermeister die Geschicke der Stadt Köln. Er prägte die Entwicklung der Stadt maßgeblich, die Liste der in seiner Amtszeit realisierten Projekte ist lang: Universität, Grüngürtel, Müngersdorfer Stadion, Messe, Westdeutscher Rundfunk, der Niehler Hafen und die Ford-Werke gehören ebenso dazu wie die Mülheimer Brücke, der Flughafen am Butzweiler Hof und zahllose damals neu geschaffene Wohnsiedlungen.

Am Todestag von Konrad Adenauer zeigt uns Günter Leitner im Rahmen einer dreistündigen Bustour die wichtigsten Errungenschaften des damaligen Oberbürgermeisters. Sie untermauern die städtebauliche Bedeutung dieser Ära.

19. April

So 14 bis 17 Uhr

Exkursion

Günter Leitner

Kunsthistoriker,
Examinierter Stadtführer

Treffpunkt

Karl Rahner Akademie

30 Euro

Anmeldung erforderlich

Erstattung ausgeschlossen

Mitreden...

über das Leben als Jüdin in Köln mit Noemi Raz



Mit 14 Jahren ist Noemi Raz von Israel nach Deutschland gezogen. Eigentlich wollte sie nach dem Abitur zurück nach Tel Aviv gehen; wegen der Liebe ist sie jedoch in Köln geblieben. Ihr Leben ist durch ihr Engagement gegen Unrecht geprägt. „Nie wieder“ war und ist die Maxime für ihr Handeln. Bei ihren zahlreichen Aufenthalten in Israel setzt sie sich für den Dialog zwischen Juden und Arabern ein, in Deutschland versucht sie, Verständnis für die Vielschichtigkeit des Nahostkonflikts zu wecken. Nicht erst seit dem 7. Oktober leidet sie unter der Empathielosigkeit der deutschen Mehrheitsgesellschaft.

Reden Sie mit, wenn Noemi Raz über ihr Leben als Jüdin in Köln erzählt und von ihrem Gefühl, nirgendwo richtig zu Hause zu sein.

21. April

Di 19 Uhr

Gespräch

Noemi Raz

Jüdische Liberale Gemeinde,
Köln

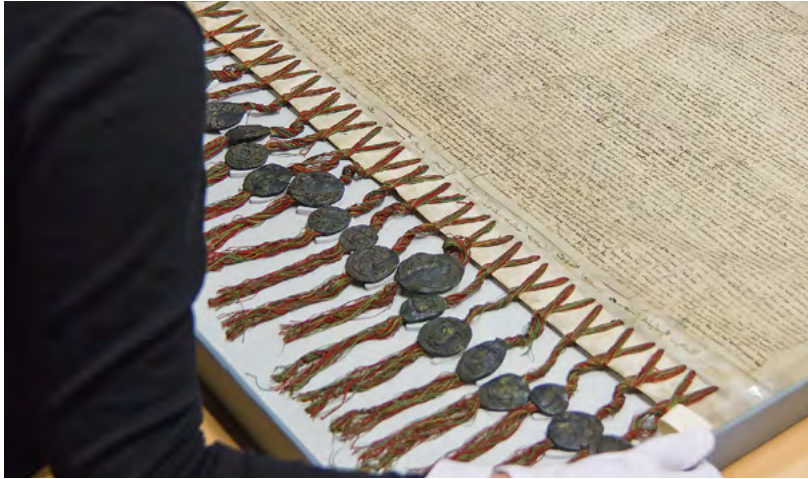
Hans-Karl Krey

Theologe, Supervisor, Köln

11 Euro

Wer galt als „Bürger“ in Köln?

Bürgerrecht und politische Partizipation seit dem Hochmittelalter



Trotz erheblicher sozialer und rechtlicher Unterschiede innerhalb der Stadtgesellschaft werden die Einwohner in den meisten wissenschaftlichen wie populärwissenschaftlichen Publikationen zur mittelalterlichen Geschichte Kölns pauschal als „Bürger“ bezeichnet.

Aus dem Verbundbrief von 1396, der Verfassung Kölns, die bis zur Franzosenzeit in Kraft war, geht jedoch hervor, dass die Zünfte und Gaffeln nur „Bürger“ in den Rat entsenden sollten. Das bedeutet: Es gab auch Einwohner, die keine Bürger waren. Wer aber waren die „Bürger“? Wie haben sich Bürgerrecht und die Möglichkeit zur politischen Partizipation seit dem Hochmittelalter entwickelt? Diesen Fragen will der Vortrag nachgehen – und somit klären, wie sich politische Entwicklungen in verfassungsrechtlicher Terminologie niederschlugen.

23. April

Do 17 Uhr

Vortrag

Dr. Carl Dietmar

Historiker und Journalist, Köln

14 Euro

Bühne frei: Kölner Theatergeschichte

Das Festival *Theater der Welt* 1981



Im Jahr 1981 verwandelte sich die Stadt zur Bühne: Ivan Nagel, Intendant Jürgen Flimm und Dramaturgin Renate Klett initiierten die erste Ausgabe eines völlig neuen Festivals: *Theater der Welt*. Es sollte ein bunter Reigen des Theaters aus allen Ecken der Welt werden – ein Spektakel, wie es bislang völlig unbekannt war.

Das Programm von damals liest sich heute wie ein *Who is Who?* des internationalen Theaters: Pina Bausch und Robert Wilson, die New Yorker Performance-Künstlerin Laurie Anderson sowie der Circus Roncalli. Den Auftakt bildete eine Inszenierung von Jerome Savary mit dem Titel *Das Geheimnis der elftausend Jungfrauen*, bei dem hunderte von Mitwirkenden und tausende von Zuschauern in den Straßen die ganze Stadt in ein einziges, lustvoll anarchisches Spektakel verwandelten.

27. April

Mo 19 Uhr

Vortrag

Prof. Dr. Peter W. Marx

Institut für Medienkultur und Theater, Direktor der Theaterwissenschaftlichen Sammlung an der Universität zu Köln

14 Euro

Alte Ressentiments in neuem Gewand

Vortrag & Workshop zu Antifeminismus und Rechtspopulismus



Verbote von geschlechtergerechter Sprache, Mobilisierungen gegen Bildungsangebote für queere Personen und Angriffe gegen politisch aktive Frauen sind bundesdeutsche Realität im Jahr 2026. Diese Ereignisse haben einen gemeinsamen Ursprung: Antifeminismus. Dabei ist Antifeminismus kein neues Phänomen, sondern hat eine lange Kontinuität. Im Vortrag zeigt Rebekka Blum die grundlegende Wirkungsweise von Antifeminismus auf, geht auf historische Entwicklungen ein und stellt Bezüge zu aktuellen Debatten her.

Im Workshop setzen wir uns zunächst damit auseinander, wie wir antifeministische Inhalte identifizieren, verstehen und einordnen können. Anschließend probieren wir aus, wie wir auf antifeministische Aussagen auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Kontexten reagieren können.

28. April

Di 17:30 Uhr
Vortrag

Di 19:15 Uhr
Workshop

Dr. Rebekka Blum

Geschichte und Kulturwissenschaften,
Philipps-Universität Marburg,
Autorin

29 Euro

Vortrag 14 Euro

Anmeldung erforderlich

Der Fromme von morgen

Spiritualität im multireligiösen Kontext



Mit zunehmender Globalisierung wächst auch die Kenntnis anderer Religionen. Begegnungen mit ihren Angehörigen nehmen ebenso zu wie das Bewusstsein, in einer religiös vielfältigen Welt zu leben. Was bedeutet dies für den gelebten Glauben, unsere Spiritualität?

Eins der wohlbekanntesten Zitate von Karl Rahner lautet: „Der Fromme von morgen wird ein ‚Mystiker‘ sein, einer der etwas ‚erfahren‘ hat.“ Der Vortrag geht diesem Thema nach.

Ein multireligiöser Kontext kann Spiritualität auf neue Weise anregen und zu einem tieferen persönlichen Verständnis von Glauben führen.

6. Mai

Mi 19 Uhr
Vortrag

Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel

Religionswissenschaft und
Interkulturelle Theologie, Uni-
versität Münster

14 Euro

Philosophin, Karmelitin, Heilige

Auf den Spuren von Edith Stein



Eine Hochschulkarriere blieb der Philosophin Edith Stein als Jüdin versagt. Sie überwand Grenzen und schaffte Verbindungen zwischen jüdischer und christlicher Existenz, zwischen wissenschaftlicher Leistung und gläubiger Hingabe. Mit ihrer Suche nach der Wahrheit, ihrem Wirken in Frauenkreisen und ihren theologischen Studien als Kölner Karmelitin schuf sie ein großes schriftstellerisches Werk. Bis zu ihrer Ermordung im KZ Auschwitz war Edith Stein eine selbstbewusst handelnde Frau, die zeitweilig auch in Köln lebte.

Zur zirka 2,5 Stunden langen Führung gehört ein Besuch im Karmelittinnenkloster Maria vom Frieden und dem dort angesiedelten Edith-Stein-Archiv. Die Strecke vom Treffpunkt am Börsenplatz zum Kloster im Pantaleonsviertel wird mit der Straßenbahn zurückgelegt.

26143

8. Mai

Fr 14.30 Uhr

26144

12. Juni

Fr 14.30 Uhr

Führung

Marlene Tyrakowski

Historikerin, Vorstand Kölner Frauengeschichtsverein

Treffpunkt

Edith-Stein-Denkmal

Börsenplatz

50670 Köln

16 Euro

Anmeldung erforderlich

Die wollen nur spielen!

Exkursion zu den Ruhrfestspielen Recklinghausen



Die Ruhrfestspiele sind eines der größten Theaterfestivals Europas. Im Blick haben sie das kulturelle und politische Weltgeschehen. Unter den Stichwörtern *Solidarität, Austausch, Internationalität* versammeln sie Produktionen von nationalem und internationalem Rang.

Die Details der Theaterfahrt legen wir fest, sobald der Spielplan veröffentlicht ist. Wir informieren Sie über den Newsletter und unsere Internetseite. Lassen Sie sich auf die Interessierten-Liste setzen, damit wir Sie persönlich kontaktieren können.

9. Mai

Sa 12 bis 23:30 Uhr

Exkursion

Dr. T. Sofie Taubert-Marx

Theaterwissenschaftlerin

Programm und

Teilnahmegebühr folgen

Anmeldung erforderlich

Evangelisierung

Aufbruch oder Verengung?



Die Bindekraft der Kirchen lässt nach. Etablierte institutionelle Formen des Katholischen sind in unseren Breiten immer weniger gefragt. Auch das Evangelium hat in der westlichen Welt an Strahlkraft verloren. Evangelisierung ist das Programm, das diesem Trend entgegenwirken soll.

Mit einem Remix aus klassischen katholischen Frömmigkeitsformen wie Anbetung und freikirchlich geprägten Elementen wie Worship und Lobpreis wird jenseits der etablierten Strukturen spirituelles Neuland betreten. Wird dieser Weg dem Aggiornamento des Konzils gerecht oder leitet er in eine elitäre Verengung? Mit diesen Fragen setzen sich Ursula Nothelle-Wildfeuer und Klaus von Stosch auseinander.

11. Mai

Mo 19 Uhr

Vortrag & Gespräch

Prof.in Dr. Ursula Nothelle-Wildfeuer

Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftslehre und Sozialethik, Universität Freiburg

Prof. Dr. Klaus von Stosch

Schlegel-Professor für Systematische Theologie, Universität Bonn

14 Euro

Vernunft, Verantwortung und Vertrauen

Das Denken der Philosophin und Politikerin Onora O'Neill



Kann die Philosophie uns dabei helfen, die Probleme unserer globalisierten Welt zu lösen? Onora O'Neill, Mitglied im britischen Oberhaus, ist überzeugt, dass wir einer Philosophie näherkommen können, die Verantwortung und Vertrauen zwischen realen Menschen mit ihren individuellen Schwächen und Herausforderungen fördert. Dazu müssen wir die idealisierten Konzepte aufgeben, die normalerweise in der politischen Philosophie verwendet werden.

In diesem Vortrag wird der Frage nachgegangen, wie Vernunft, Verantwortung und Vertrauen in einer globalisierten Welt neu gedacht werden können, ohne auf idealisierte Metaphysik zurückzugreifen. O'Neills angewandte Philosophie skizziert, was wir einander als reale, verkörperte Menschen schulden, und vermittelt ein optimistisches Verständnis dessen, was wir erreichen können, wenn wir uns bemühen, einander im öffentlichen Gebrauch der Vernunft zu begegnen.

18. Mai

Mo 19 Uhr

Vortrag

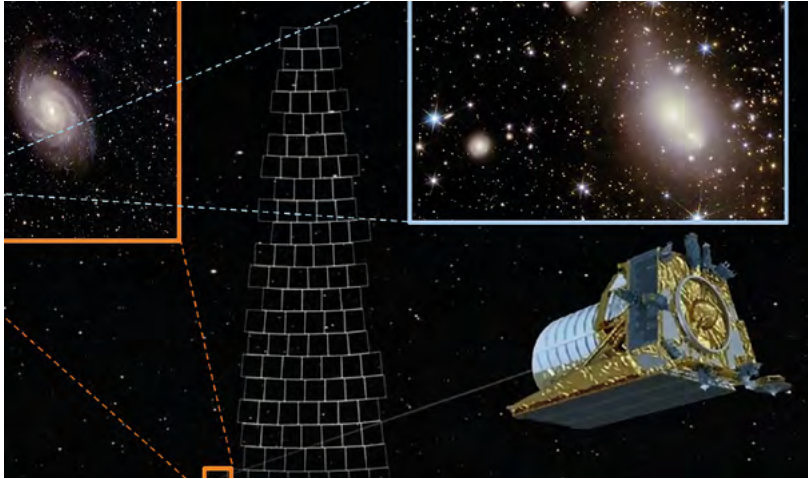
Jun.-Prof.in Dr. Sofie Möller

Philosophie mit Schwerpunkt Kant und Deutscher Idealismus, Universität zu Köln

14 Euro

Von der analogen Beobachtung zur digitalen Himmelsvermessung

Big Data und KI in der Astronomie



Die Astronomie hat einen tiefgreifenden Wandel durchlaufen: von handschriftlich protokollierten Einzelbeobachtungen hin zu vollautomatisierten, digitalen Himmelsdurchmusterungen, die täglich Millionen von Objekten erfassen. Anhand der ESA-Mission Euclid zeichnet der Referent diesen Umbruch nach – von der analogen Beobachtungsepoche über die Einführung digitaler Detektoren bis hin zur Ära von Big Data und Künstlicher Intelligenz (KI).

Für den Menschen allein sind die heute gewonnenen Datenmengen nicht mehr zu überblicken. Verfahren aus dem Machine Learning und der KI helfen dabei, Objekte automatisch zu klassifizieren, Anomalien zu erkennen und aus Milliarden von Messpunkten die wissenschaftlich relevanten Informationen herauszufiltern. Der Vortrag zeigt, wie sich die Werkzeuge, Methoden und wissenschaftlichen Fragestellungen verändern.

20. Mai

Mi 10 Uhr

Vortrag

Leon Roman Ecker

Doktorand am Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik und an der Universitätssternwarte der Ludwig-Maximilians-Universität, München

14 Euro

Der Teufel steckt im Detail

Sündiges und Verborgenes im Kölner Dom



Die in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts entstandene Ausstattung des Binnenchores hat zwei Hauptwerke: das Chorgestühl und die Chorschrankenmalereien. An beiden gibt es neben den repräsentativen und gut sichtbaren Darstellungen der Heilsgeschichte eine Fülle von kleinformatischen und erst auf den zweiten Blick erkennbaren Darstellungen, die sich mit Sünden wie Sexualität, Musik und Tanz und mit der Hölle beschäftigen. Vordergründig sind sie als Warnung gedacht. In Wahrheit steht, wie bei den Randminiaturen in mittelalterlichen Handschriften, ihr Unterhaltungswert und die Freude an der künstlerisch herausragenden Qualität im Vordergrund. Die Bildwerke waren ja auch nur für die Nutzer des Binnenchores sichtbar, also die geistliche und weltliche Oberschicht.

28. Mai

Do 17 Uhr

Vortrag

Dr. Rolf Lauer

Leiter des Dombauarchivs von 1975 bis 2007

14 Euro

Mit dem Rad zur Kunst

Von Tor und Tür und wunderlichen Fassaden



Im Jahre 1947 erhielt der Bildhauer Ewald Mataré einen seiner berühmtesten Aufträge: die Schaffung neuer Bronzetüren für das Südquerhausportal des Kölner Domes. Damit besitzt der Dom in dieser Gattung eine der bedeutendsten Schöpfungen der deutschen Kunst der Nachkriegszeit.

Auf unserer Radtour stellt Ihnen Guido Schlimbach Türen und Eingangsportale vor und schlüsselt die Bedeutung und den Kontext gestalteter Fassaden auf. Sakrales steht dabei neben Profanem, im Blick dabei insbesondere die Kunst und Ästhetik des 20. Jahrhunderts. Treffpunkt ist die Jabachstr. 4-8. Karl Band erhielt 1956 den Auftrag, die Akademie als „Haus der Begegnung“ zu bauen, und gab besonders Fassade und Eingangsbereich sprechende Formen.

Bitte kommen Sie mit eigenen Rädern. Die Tour dauert 2,5 Stunden und misst etwa acht Kilometer.

31. Mai

So 15 Uhr

Radtour

Dr. Guido Schlimbach

Theologe, Kunstvermittler, künstlerischer Leiter der Kunst-Station Sankt Peter Köln

Treffpunkt

Karl Rahner Akademie

14 Euro

Anmeldung erforderlich

Postkolonialismus

Auch ein Thema für die Kirchen?



Die kritische Auseinandersetzung mit der kolonialen Vergangenheit weitet sich auch in Deutschland aus. In der Theologie und den Kirchen hinterlassen koloniale Strukturen bis heute Spuren. Die christlichen Theologien hierzulande stellen sich zunehmend der Aufgabe, dieses Erbe zu reflektieren.

In ihrem Vortrag klärt Fana Schiefen die wichtigsten Begriffe und Methoden postkolonialer Diskurskritik und zeigt theologische sowie kirchliche Legitimierungsstrategien kolonialer Machtstrukturen auf. Vor diesem Hintergrund sollen Chancen, Grenzen und Herausforderungen für Kirche und Theologie diskutiert werden.

1. Juni

Mo 19 Uhr

Vortrag

Dr. Fana Schiefen

Studienrätin im Hochschuldienst für Systematische Theologie und ihre Didaktik, Universität zu Köln

14 Euro

Der doppelte Stadtplan

Ein sozialer Stadtrundgang



Wo kann man sich am besten zur Ruhe legen, wenn man kein Zuhause hat? Und wo können Menschen ohne Budget satt werden? Wer denkt beim Einkaufsbummel schon an Suppenküchen und Kleiderkammern? Wie wild sind die Nächte am Dom wirklich? „Experten der Straße“ zeigen bei einem besonderen Rundgang die Stadt aus ihrer Perspektive. Ohne Voyeurismus zu bedienen, erzählen sie von Brüchen im Leben, von Jahren auf der Straße und geben Insiderwissen preis, das für ein Leben ohne Geld und Obdach unerlässlich ist.

Mit der Gebühr unterstützen Sie die Stadtführer und die OASE – eine Einrichtung für Wohnungslose und Menschen in sozialen Schwierigkeiten.

Zusätzlich können Sie um 19 Uhr *Mitreden... über Obdachlosigkeit* mit Christina Bacher.

2. Juni

Di 16 Uhr

Führung

DRAUSSENSEITER-Verkäufer

Treffpunkt

Eigelsteintorburg

50668 Köln

20 Euro

Mitreden...

über Obdachlosigkeit mit Christina Bacher



Stell dir vor, ein Haus steht in Flammen und ein Mensch ist noch im oberen Stockwerk. Man würde doch alles tun, um ihn zu retten. Man würde die Feuerwehr rufen, laut um Hilfe schreien oder sich sogar selbst in Gefahr begeben. Man würde sicher nicht kopfschüttelnd nach Hause gehen, weil man den Geruch der Flammen unangenehm findet oder gerade keine Lust auf Stress hat.

Wenn obdachlose Menschen sichtbar in großer existentieller Not sind, scheint die öffentliche Wahrnehmung – von wenigen Ausnahmen abgesehen – seltsamerweise anders zu funktionieren. Obdachlose werden häufig als Störfaktor empfunden und bei der Diskussion um die angebliche Verwahrlosung der Innenstädte als eins der großen Probleme genannt. Darüber diskutieren wir mit Christina Bacher, die seit 20 Jahren die Chefredaktion von Deutschlands ältester Straßenzeitung DRAUSSENSEITER in der OASE verantwortet.

2. Juni

Di 19 Uhr

Gespräch

Christina Bacher

Chefredakteurin
DRAUSSENSEITER, Köln

Hans-Karl Krey

Theologe, Supervisor, Köln

11 Euro

Widerhall der jüdischen Bibel

Schrei nach Gerechtigkeit



Die Hinrichtung Jesu an einem römischen Kreuz verschlug seiner Anhängerschaft die Sprache. Dennoch waren die Jünger und Jüngerinnen nicht ohne Worte. Sie hatten vor allem die Texte ihrer jüdischen Bibel, mit deren Hilfe sie die Ereignisse um Jesus deuten konnten.

Der Bochumer Neutestamentler Klaus Wengst bietet in seinem neuen Buch *Gott im Wort* eine „Theologie des Neuen Testaments“. Er zeigt auf, wie sich aus der jüdischen Bibel als Widerhall Texte des Neuen Testaments entwickeln. Als durchgehendes Leitmotiv erweist sich dabei der Schrei nach Recht und Gerechtigkeit.

8. Juni

Mo 19 Uhr

Vortrag

Prof. em. Dr. Klaus Wengst

Lehrstuhl für Neues Testament, Bochum

Haus der Evangelischen Kirche
Kartäusergasse 9-11
50678 Köln

14 Euro

Das Jesidentum

Glaube und Kultur einer unbekanntenen Religion



Das Jesidentum ist eine eigenständige Religion, deren Ursprung in der Region Nordirak, Südkurdistan und Syrien liegt. Sie ist weder Islam, Christentum oder Judentum noch einer anderen Religion zuzuordnen. Ihre über zweitausend Jahre lange Tradition beruht vor allem auf mündlicher Überlieferung. Obwohl über 200.000 Jesidinnen und Jesiden in Deutschland leben, ist bei uns über diese Religion nur wenig bekannt. Für kurze Zeit erregte die ethnisch-religiöse Gemeinschaft internationale Aufmerksamkeit, als der sogenannte Islamische Staat 2014 einen Genozid an ihr verübte.

Einblicke in den Glauben, die Kultur und die Gesellschaft der jesidischen Gemeinschaft vermittelt Matthias Kopp, Experte für den Nahen Osten und Irak, im Gespräch mit Irfan Ortaç und Ewin Bero.

9. Juni

Di 19 Uhr

Vortrag & Gespräch

Ewin Bero

Vorsitzende Êzîdische Studierende Deutschland

Dr. Matthias Kopp

Pressesprecher der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn

Dr. Irfan Ortaç

Vorsitzender des Zentralrats der Jesiden Deutschlands, Lollar

14 Euro

Demokratie und Affekt

Zur Geschichte des politischen Gesprächs



Die liberale Demokratie ist in der Krise, zugleich erleben wir eine Emotionalisierung von Politik. Aber wie ist der Zusammenhang? Und wie haben sich Demokratie und Affekt historisch bedingt? Der öffentliche Diskurs der Gegenwart wird im Echoraum des Historischen analysiert: Wie regulierten Demokratien des 20. Jahrhunderts Emotionen, ohne undemokratisch zu werden – oder wurden sie es doch?

Exemplarisch blicken wir auf die Dekaden nach dem Zweiten Weltkrieg in Frankreich und der alten Bundesrepublik. Es geht um das Pathos von Charles de Gaulle, die ostentative Besonnenheit von Konrad Adenauer und um den Humor des Journalisten Werner Höfer, der für den WDR viele Jahrzehnte die beliebteste politische Diskussionsendung der Deutschen moderierte - mit viel Alkohol, Tabak und männerbündischem Humor.

11. Juni

Do 19 Uhr

Vortrag

PD.in Dr. Nina Verheyen

Neuere und Neueste Geschichte, Historisches Institut, Universität zu Köln

14 Euro

Mitreden....

über Politik und Kirche mit Antonius Hamers



„Interessiert nicht!“ Mit diesen knappen Worten reagierte der CDU-Abgeordnete Steffen Bilger auf die Kritik der Kirchen an der Migrationspolitik der Bundesregierung. Diese Meinung mag noch ein Einzelfall sein. Angesichts der Tatsache, dass weniger als die Hälfte der deutschen Bevölkerung einer der beiden großen Kirchen angehört, stellt sich jedoch grundsätzlich die Frage nach dem Miteinander von Kirche und Staat. Antonius Hamers ist Leiter des Katholischen Büros in Düsseldorf. Er vertritt die fünf nordrhein-westfälischen (Erz-) Bistümer in der Landeshauptstadt. In dieser Funktion beobachtet der Priester und Jurist aufmerksam Gesetzgebungsvorhaben und politische Entscheidungen.

Sprechen Sie mit, wenn Antonius Hamers Einblicke in den Dialog zwischen Politik und Kirche gibt und dabei auch über die Zukunft des Religionsunterrichts und der theologischen Fakultäten an staatlichen Universitäten nachdenkt.

16. Juni

Di 19 Uhr

Gespräch

Dr. Antonius Hamers

Leiter des Katholischen Büros Düsseldorf

Hans-Karl Krey

Theologe, Supervisor, Köln

11 Euro

Freiheitsstatue, Mondlandung, Sternenbanner

Zum 250. Geburtstag der Vereinigten Staaten von Amerika



Die Loslösung von Großbritannien und das Recht, einen eigenen souveränen Staatenbund zu bilden – das vereinigt dreizehn zunächst unabhängige Staaten zu einer Nation. Ihre Unabhängigkeitserklärung vom 4. Juli 1776 ist das erste offizielle Dokument, das in der Präambel allgemeine Menschenrechte postuliert. Diese wurden allerdings zunächst nur frei geborenen, weißen Männern in vollem Umfang zugestanden.

Welche Ereignisse verbinden uns Europäer mit den USA, ist es die Landung der Alliierten, die Mondlandung oder sind es die Terroranschläge am 11. September 2001? Wie wird der amtierende Präsident das Jubiläum, *The United States Semiquincentennial*, für sich nutzen, und welche Feierlichkeiten sind in Deutschland geplant? Die Referentin stellt zentrale Wegmarken amerikanischer Geschichte vor und zeigt auf, wie es aktuell um eine der ältesten Demokratien der Welt bestellt ist.

23. Juni

Di 19 Uhr

Vortrag

Prof.in Dr. Anke Ortlepp

Abteilung für Nordamerikanische Geschichte des Historischen Instituts, Universität zu Köln

14 Euro

Oper im Gespräch *Tancredi*

Melodramma eroico in zwei Akten von Gioacchino Rossini



Es ist ein packender Opernthriller der Gefühle, mit dem sich der erst 21-jährige Gioacchino Rossini 1813 von Venedig aus an die Spitze der italienischen Komponisten katapultierte: Amenaide soll um des Familienfriedens willen einen Mann heiraten, den sie nicht liebt. Aber ihr Herz gehört Tancredi: von Rossini als Hosenrolle besetzt und mit der eingängigen Caballetta „Di tanti palpiti“ (Nach soviel Leiden) mit einem Glanzstück der Oper bedacht.

Die Produktion kommt von den Bregenzer Festspielen nach Köln. Jan Philipp Gloger, zuletzt in Köln mit *Ein Maskenball* zu Gast, lenkt den Fokus auf die Liebe zweier Frauen, die in einer Clan- und Machowelt wenig Chance auf Selbstverwirklichung haben.

Am 12. Juni lädt die Oper um 18 Uhr zur öffentlichen Probe ins Staatenhaus.

27. Juni

Sa 16 Uhr

Einführung

Karl Rahner Akademie

Dr. T. Sofie Taubert-Marx

Theaterwissenschaftlerin

Sa 19:30 Uhr

Vorstellung

Oper Köln im Staatenhaus
Rheinparkweg 1, Köln

65 Euro inklusive Karten
Preiskategorie 3

14 Euro nur Einführung

Erstattung ausgeschlossen
Anmeldung erforderlich



Die Pax-Bank für Kirche und Caritas ist christlich fair.

Als christlich-nachhaltige Bank sind wir der Überzeugung, dass jeder Euro eine Entscheidung ist. Und jede Entscheidung bietet die Chance, Gutes zu bewirken. Gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden möchten wir den Einklang von Geld und Gewissen fördern, um verantwortungsvoll Veränderungen zu gestalten.



Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten,
schauen Sie hier:
www.pax-bkc.de

Personen im Programm 1.2026

A		M	
Andree, Martin	26105	Magon, Hartmut	26125
Andres, Volker	26105	Marx, Peter W.	26134, 26140
B		Michel, Andreas	26127
Bacher, Christina	26153	Moeller, Claudia	26130
Badenberg, Felor	26136	Möller, Sofie	26147
Bartscherer, Hannelore	26124	Mützenich, Rolf	26106
Bero, Ewin	26155	N	
Bettenworth, Anja	26104	Nellessen, Rainer	26132, 26133
Blum, Rebekka	26141	Neugebauer, Hans-Gerhard	26104, 26112, 26113, 26131
D		Niesen, Peter	26115
Deppmeyer, Korana	26107	Nimptsch, Jürgen	26111
Dietmar, Carl	26139	Nothelle-Wildfeuer, Ursula	26146
E		O	
Ecker, Leon Roman	26148	Ortaç, Irfan	26155
Eichler, Ulrike	26109	Ortlepp, Anke	26158
F		Ossendrijver, Mathieu	26135
Frank, Joachim	26103, 26106	R	
Frei, Norbert	26103	Rachel, Thomas	26123
G		Raz, Noemi	26138
Garhammer, Erich	26126	Reul, Herbert	26116
Grunwald, Armin	26102	S	
H		Schiefen, Fana	26151
Hamers, Antonius	26157	Schlimbach, Guido	26150
Henze, Arnd	26123	Schmidt, Thomas M.	26108
J		Schmidt-Leukel, Perry	26142
Jacobs, Helmut C.	26101	Stosch, Klaus von	26146
Jansen, Peter	26110	T	
Joas, Hans	26101	Thurau, Markus	26105
K		Tyrakowski, Marlene	26143, 26144
Kirchner, Helga	26124, 26136	V	
Kohlgraf, Peter	26106	Verheyen, Nina	26156
Komenda, Adelheid	26122	Verhoeven, Elisabeth	26125
Kopp, Matthias	26155	W	
Kranen, Marion	26114	Wendring, Simon	26111
Krause, Rolf-Dieter	26116	Wengst, Klaus	26154
Krey, Hans-Karl	26129, 26138, 26153, 26157	Willinger, Stephan	26128
Kurtenbach, Sebastian	26118		
L			
Lauer, Rolf	26149		
Leitner, Günter	26137		
Lerch, Magnus	26121		

Spenden Sie Bildung, Kultur und Wissen – für ein respektvolles Miteinander



Wir sind stolz und dankbar, dass wir – überwiegend getragen vom ideellen und finanziellen Engagement unserer Freundinnen und Förderer – Jahr für Jahr ein breitgefächertes, anspruchsvolles Programm vorlegen können.

► Fördern Sie die wertvolle Arbeit der Karl Rahner Akademie

Auf unserer Internetseite www.karl-rahner-akademie.de/foerdern finden Sie verschiedene Möglichkeiten, uns zu unterstützen. Gerne informieren wir Sie auch persönlich unter 0221 801078-0.

Werden Sie Spenderin oder Spender

Der einfachste Weg führt über das Spendenformular unter www.karl-rahner-akademie.de/foerdern. Jeder Euro hilft. Wir freuen uns über Ihre Spende.

Werden Sie Pate oder Patin

Wenn Sie sich finanziell stärker einbringen möchten, können Sie der Karl Rahner Akademie als Patin oder Pate zur Seite stehen. Damit sichern Sie nachhaltig den Bestand und die weitere Entwicklung der Akademie. Der Jahresbeitrag für eine Patenschaft beträgt 1.000 Euro.

Als Dank für Ihr Engagement erhalten Sie freien Zutritt zu allen Veranstaltungen in der Akademie. Das Paten-Formular finden Sie ebenfalls unter www.karl-rahner-akademie.de/foerdern



Verein der Freunde und Förderer der Karl Rahner Akademie e. V.

Die Mitglieder des Fördervereins sind die „Botschafter“ der Karl Rahner Akademie – in ihrem Verwandten- und Freundeskreis, in ihrer Kirchengemeinde, im Verein, am Arbeitsplatz, im Veedel oder wo auch immer. Über 600 Freundinnen und Förderer bilden die Basis des Vereins und tragen wesentlich zum Erfolg der Akademie bei. Außerdem sind unsere Unterstützerinnen und Unterstützer Teil eines lebendigen Netzwerks. Das Beitrittsformular finden Sie unter www.karl-rahner-akademie.de/foerdern

► Die jährlichen Mindestbeiträge

- | | |
|--|-----------------|
| - Privatpersonen | 50 Euro |
| - Firmen und juristische Personen | 200 Euro |
| - Schüler*innen, Studierende und Köln-Pass-Inhaber*innen | 15 Euro |

► Unser Dankeschön

Sie werden zu exklusiven Veranstaltungen eingeladen.



Stiftung Karl Rahner Akademie Köln

Zweck der 2004 gegründeten gemeinnützigen Stiftung ist es, die Karl Rahner Akademie und ihre Arbeit finanziell zu fördern.

Sie können über Ihren Tod hinaus Gutes tun und die gemeinnützige Karl Rahner Akademie Stiftung testamentarisch bedenken. Die Stiftung ist bei ihr zugewandten Nachlässen von der Erbschaftssteuer befreit.

Unser Stiftungsvorstand informiert Sie gerne unverbindlich über die verschiedenen Möglichkeiten des Engagements:

0221 801078-0

stiftung@karl-rahner-akademie.de



Unsere Geschichte

Mit dem Haus der Begegnung beginnt die Geschichte der Karl Rahner Akademie. Von 1953 bis 1956 errichtete das Kölner Männerwerk nach Plänen des Architekten Karl Band und mit Unterstützung aus Kirche, Politik und Wirtschaft das Haus in der Jabachstraße.

Im Sinne der katholischen Soziallehre brachten P. Heinrich Ostermann SJ und seine Mitstreiter im Haus der Begegnung unterschiedliche gesellschaftliche Kräfte der Stadt in ein produktives, auf Fortschritt und sozialen Ausgleich zielendes Gespräch.

Seit 1988 ist die Akademie nach Karl Rahner SJ benannt, dem bedeutendsten katholischen Theologen des 20. Jahrhunderts. Sein Denken war durch Weite und Offenheit geprägt. Sein Erbe verlangt nach beharrlichem Weiterdenken. Seinem kritischen Katholizismus fühlen sich die Mitarbeitenden und Gäste der Akademie verbunden.

Über viele Jahre wurde die Arbeit in der Jabachstraße durch das Erzbistum Köln finanziell unterstützt. Im Herbst 2004 jedoch entschieden die Bistumsverantwortlichen, der Karl Rahner Akademie ab dem 1. Januar 2006 sämtliche finanziellen Zuschüsse zu streichen. Nur dank nachhaltiger Unterstützung der Öffentlichkeit und eines neu gegründeten Fördervereins konnte die KRA ihre Arbeit fortsetzen. Damit wurde sie zur einzigen katholischen Akademie in Deutschland, die weitgehend vom finanziellen und ehrenamtlichen Engagement ihrer Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Freundinnen und Förderer getragen wird.

2017 hat die Kölner Bistumsleitung ihren Beschluss von 2004 modifiziert. Die Akademie erhält aktuell einen jährlichen Zuschuss von 120.000 Euro, das sind etwa 20 Prozent des Gesamthaushalts.

Jede Gesellschaft braucht Orte für lebendig und respektvoll geführte Debatten. Die Kirche benötigt Räume des Dialogs. Dieser Aufgabe stellt sich die Karl Rahner Akademie mit Leidenschaft. Unsere Zukunft liegt weiterhin vor allem in der Verantwortung jener Menschen, die diese Überzeugung mit uns teilen.

Wir freuen uns auf Sie!



Auf Ihr Interesse, Ihre Teilnahme, Ihre Gedanken – und auf Ihre Spende zum dauerhaften Erhalt unseres einzigartigen Bildungsangebots mitten in Köln.

Vielen Dank und herzlich willkommen!



KARL
RAHNER
AKADEMIE

ENSEMBLE MUSIKFABRIK

MUSIKFABRIK IM WDR

KÖLN
WDR FUNKHAUS
AM WALLRAFFPLATZ
20 UHR
EINFÜHRUNG 19.30 UHR

- KONZERT 95** Freitag, 30. Januar 2026
Rebecca Saunders, Camila Agosto, Felipe Lara,
Milica Djordjević und Misha Cvijović
- KONZERT 96** Samstag, 7. März 2026
Simon Löffler, Eivind Buene, Kristine Tjøgersen,
Hilde Marie Holsen
- KONZERT 97** Samstag, 20. Juni 2026
Hans Werner Henze, Ingeborg Bachmann



ENSEMBLE
MUSIKFABRIK

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



MUSIKFABRIK.EU

Bildnachweise

Vorneweg	Volker Adolf
Team	Alina Kinder
26101	Taylor Smith via Unsplash
26102	yue su via Unsplash
26103	Bundesarchiv, B 145 Bild-F078072-0004 / Katherine Young (CC BY-SA 3.0) via Wikimedia Commons
26104	Dan Sloan (CC BY-SA 2.0) via Wikimedia Commons
26105	Julian Zwengel via Unsplash
26106	Ursula Harmann
26107	Th. Zühmer, Rheinisches Landesmuseum Trier – GDKE
26108	Matt H. Wade (CC BY-SA 3.0) via Wikimedia Commons
26109	Robert Kooreny via Unsplash
26110	Anton Graff gemeinfrei via Wikimedia Commons
26111	Kölner Männer Gesangsverein
26112	Johann Jaritz (CC BY-SA 4.0) via Wikimedia Commons
26114	Historisches Archiv-Peter Fischer
26113	Gemeinfrei via Wikimedia Commons
26115	Cristina Gottardi via Unsplash
26116	IM NRW, Jochen Tack
26117	Vittoria Morelli via Wikimedia Commons
26118	Piron Guillaume via Unsplash
26119 & 26120	DLR (CC BY-NC-ND 3.0)
26121	Laurenz Bick, KRA
26122	Anita Kloten
26123	Cody Otto via Unsplash
26124	Familie von Moltke, Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau
26125	RX-Guru (CC BY-SA 3.0) via Wikimedia Commons
26126	Toa Heftiba via Unsplash
26127	Sidney Erbe
26128	David Lohner via Pixabay
26129	StockSnap via pixabay
26130	Karl Hugo Schmölz, 1953, Archiv Cox, Köln

26131	Okerbaer (CC BY-SA 4.0) via Wikimedia Commons
26132 & 26133	Gemeinfrei via Wikimedia Commons
26134	H. und C. Baus
26135	©Hjaltland Collection (CC BY-SA 3.0) via Wikimedia Commons
26136	Hans-Christian Plambeck
26137	Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus
26138	KVB, Christoph Seelbach
26139	Raimond Spekking
26140	Kornelia Winde
26142	Aarn Giri via Unsplash
26143 & 26144	Cologne Carmel Archives gemeinfrei via Wikimedia Commons
26145	Inside Out RFS Siegersbusch Sandy Klein K5 A 8850
26146	istockphoto
26147	Muhammad Zaqy Al Fattah via unsplash
26148	ESA/Euclid/Euclid Consortium/NASA, J.-C. Cuillandre (CEA Paris-Saclay), G. Anselmi
26149	Hohe Domkirche Köln, Dombauhütte, Foto Matz und Schenk
26151	Smaragd via pixabay
26152	OASE Benedikt Labre e.V
26153	waL_172619 via Pixabay
26154	Aaron Burden via unsplash
26155	Konstantin Novakovic via iStock
26156	Bundesarchiv B 145 Bild F021190-0028, Bundestagswahl, im Bundeshaus, Höfer
26157	KI-generiert via Canva
26158	Thomas Wolf, www.foto-tw.de (CC BY-SA 3.0) via Wikimedia Commons
26159	Oper Köln

Geschäftsbedingungen

Anmeldungen

Wir bitten um Anmeldung, um Sie bei kurzfristigen Änderungen informieren zu können und eine verlässliche Planung zu gewährleisten. So kann ein möglicher Ausfall der Veranstaltung vermieden werden. Die Anmeldung kann online, per E-Mail, telefonisch oder postalisch erfolgen. Sofern Sie nicht ein anderes Zahlungsverfahren wählen, erteilen Sie uns ein SEPA-Lastschrift-Mandat. Gebühren für etwaige Rücklastschriften trägt die oder der Angemeldete. Die Bearbeitung der Anmeldungen erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs. Sollte eine Veranstaltung bereits ausgebucht sein, werden Sie benachrichtigt. **Wir versenden keine Anmeldebestätigungen.**


Rücktritt von Anmeldungen

Bis 7 Tage vor Beginn ist ein Rücktritt von der Anmeldung möglich. Hierfür werden Bearbeitungskosten in Höhe von 25 % der Teilnahmegebühr erhoben. Bei späterer Abmeldung oder Nichtteilnahme ist die volle Gebühr zu entrichten. Veranstaltungen mit externen Eintrittskarten und Exkursionen sind vom Rücktritt ausgeschlossen.

Ermäßigungen

Schülerinnen, Studierende, Auszubildende, Menschen mit Köln-Pass oder Schwerbehindertenausweis erhalten 50 % Ermäßigung gegen Vorlage des Nachweises. Veranstaltungen mit externen Eintrittskarten und Exkursionen sind nicht ermäßigbar.

Digitale Übertragung

An diesem Symbol  erkennen Sie unsere digitalen Veranstaltungen. Den Zugangslink erhalten Sie in der Regel einen Werktag vor dem Termin.

Datenschutz

Ihre persönlichen Daten sind zur Bearbeitung Ihrer Anmeldung erforderlich, werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung auf der Website.

Mitschnitte

Bild- und Tonaufnahmen bedürfen der vorherigen Genehmigung der Veranstaltungsleitung. Von Seiten der Akademie können Foto- und Filmaufnahmen zu Dokumentationszwecken und für die Öffentlichkeitsarbeit erstellt werden.

Programmänderungen bleiben vorbehalten!

Impressum

Vorstand des Trägervereins Karl Rahner Akademie Köln e. V.

Dr. Werner Höbsch, Irmgard Conin, Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn,
Helga Kirchner, Monika Kleine

Programmbeirat

Prof.in Dr. Katajun Amirpur, Prof. Dr. Hans-Joachim Blome,
Prof. Dr. Michael Bongardt, Theo Dierkes, Dr. Carl Dietmar, Christoph
Fleischmann, Kurt Gerhardt, Dr. Michael Halbfas, Silvia Hanrath,
Dr. Ulrich Harbecke, Dr. Werner Höbsch, Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn,
Helga Kirchner, Dr. Barbara Marnach-Kopp, Prof. Dr. Peter W. Marx,
Wilhelm Meller, Hilde Naurath, Dr. Hans-Gerhard Neugebauer,
Prof.in Dr. Anne Niessen, Prof.in Dr. Anke Ortlepp, Anna-Lu Rausch, Jona
Teichmann, Dr. Damian van Melis, Dr. Bernd Wacker, Dr. Rainer Will

Dank

Für die Finanzierung von Druck und Gestaltung dieses
Programms danken wir der Elisabeth Birkhofen Stiftung

ELISABETH BIRKHOFEN  STIFTUNG

Karl Rahner Akademie Köln e. V.

Dr. Werner Höbsch
Jabachstr. 4-8
50676 Köln
0221 801078-0
www.karl-rahner-akademie.de
info@karl-rahner-akademie.de

Redaktion

Norbert Bauer, Mechthild Buchholz, Dr. T. Sofie Taubert-Marx,
Dr. Hans-Gerhard Neugebauer

Gestaltung

XIQIT GmbH, Aachen

Druck

Druckerei Engelhardt GmbH, Neunkirchen



KARL
RAHNER
AKADEMIE

www.karl-rahner-akademie.de
info@karl-rahner-akademie.de